

Instandhaltungsanweisungen

Trag- und fahrbare Feuerlöscher nach DIN EN 3 und DIN EN 1866

Typen WN 6UE • WN 9UE



Wiederbefüllung der Übungslöscher WN 6UE und WN 9UE

Typen WN 6UE • WN 9UE

Übungsfeuerlöscher sind nicht als Feuerlöscher zugelassen und dürfen nicht für den Brandschutz vorgehalten werden!

Achtung!

Die Wiederbefüllung der Übungslöscher WN 6UE und WN 9UE darf nur durch Sachkundige nach DIN 14406 Teil 4 bzw. unter deren Aufsicht erfolgen! Die für die Druckbeaufschlagung verwendete technische Anlage muss gewährleisten, dass der genannte Fülldruck nicht überschritten wird!

Die nachfolgend genannten Punkte sind vor, bzw. nach jeder Benutzung der Übungslöscher durchzuführen

Instandsetzungsvorschrift

1. Allgemeiner Zustand, Beschriftung

- Übungslöscher äußerlich ohne Lösungsmittel reinigen
- Beschriftungsbild auf Richtigkeit und einwandfreie Lesbarkeit inspizieren; evtl. neues Beschriftungsbild aufkleben
- Fälligkeit von Prüffristen nach BetrSichV (siehe separates Blatt „Instandhaltungs- und Prüffristen“ dieser Instandhaltungsanweisungen)

2. Vorbereitung zur Neubefüllung

- Übungslöscher von evtl. vorhandenem Restdruck entlasten. Dazu Schlauch in Auffangbehälter halten und Druckhebel niederdrücken.
- Schlauchleitung abschrauben
- Wenn Druck abgelassen, Löscher in Spannvorrichtung festspannen und Armatur mit Schlüssel vorsichtig lösen, damit etwa noch vorhandener Restdruck entweichen kann
- Armatur ganz aus Löschmittelbehälter herausnehmen

3. Armatur

- Armatur äußerlich reinigen und auf Unversehrtheit inspizieren, z.B. Risse oder mech. Beschädigungen. Gewindegänge kontrollieren
- Steigrohr mit Zwischenstück abschrauben und auf Beschädigung und freien Durchgang inspizieren. Evtl. vorhandenes Sieb (nur bei Löschern ohne Sprühschaumdüse) ggf. mit klarem Wasser ausspülen
- Druckfeder und Ventilspindel herausnehmen und auf einwandfreie Beschaffenheit inspizieren, ggf. austauschen
- Armaturgehäuse durchblasen. Dichtsitze auf Sauberkeit inspizieren
- Ventilspindel am Kopfende und oberen Schaft mit säurefreier Vaseline leicht einfetten und wieder einbauen
- Druckfeder und Steigrohr mit Zwischenstück wieder in Armatur einschrauben.
- O-Ring am Außengewinde der Armatur auswechseln und mit säurefreier Vaseline leicht einfetten

4. Schlauchleitung

- Schlauch auf Beschädigungen untersuchen, z.B. Risse, Knickstellen, Aufquellungen
- Düse auf einwandfreien Zustand untersuchen
- Schlauchleitung auf freien Durchgang inspizieren; dazu mit trockener Luft oder Stickstoff durchblasen

5. Löschmittelbehälter

- Behälter aus Spannvorrichtung nehmen und Löschmittelrückstände vollständig aus dem Behälter entfernen. Behälter mit klarem Wasser gut ausspülen
- Löschmittelbehälter außen und innen hinsichtlich seiner Eignung als Druckgasbehälter kontrollieren. Auf Unversehrtheit der Innenbeschichtung ist besonders zu achten! Gewindegänge kontrollieren. Ggf. sicherheitstechn. Prüfung durchführen (lassen)
- Kunststoff-Schlauchhalter kontrollieren
- Falls Kunststoff-Standfuß vorhanden, ist dieser unbedingt zu entfernen und der Behälter auf Korrosion zu überprüfen

6. Löschmittel

Dokument: 9910_wn6ue
Ausgabe: 2013-02
Ersetzt Ausgabe: 2013-01
Ausgabedatum: 15.06.2013

**Instandhaltung nur durch
Sachkundige nach DIN 14406 Teil 4
Prüfung nach BetrSichV nur durch
Befähigte Person nach TRBS 1203**



Instandhaltungsanweisungen

Trag- und fahrbare Feuerlöscher nach DIN EN 3 und DIN EN 1866



Typen WN 6UE • WN 9UE

- Löschmittelbehälter mit entsprechender Menge Wasser neu füllen. Toleranz +0/-5 %
- Die Einhaltung der vorgeschriebenen Gesamtfüllmenge ist durch Auslitern zu kontrollieren

7. Funktionsbereitschaft des Löschers wiederherstellen

- Armatur in den Löschmittelbehälter einsetzen und mit Schlüssel anziehen. Drehmoment 40–65 Nm. Auf richtige Ventilstellung achten

Die für die Druckbeaufschlagung verwendete techn. Anlage muss gewährleisten, dass der genannte Fülldruck nicht überschritten wird! Nur trockenen Stickstoff (techn. rein) mit einem Mindesttaupunkt von -30 °C oder trockene Luft verwenden!

- Füllstutzen in Gewindeanschluss der Armatur einschrauben, Füllschlauch ankuppeln, Druckhebel niederdrücken und Betriebsüberdruck von max. 10 bar, Toleranz +1 bar (bei 20 °C) aufgeben
- Druckhebel loslassen und Sicherung einstecken. Füllschlauch abkuppeln und Füllstutzen ausschrauben
- Betriebsüberdruck mit Prüfmanometer inspizieren. Anschließend neue Ventilkappe fest aufschrauben
- Dichtigkeitskontrolle mit Leck-Spray an Gewindeanschluss, Prüfventil und Behältergewinde
- Sicherung plombieren und Schlauchleitung einschrauben

8. Austausch entsprechend Ersatzteilliste

- Beschriftungsbild, falls erforderlich
- Ventilspindel, falls erforderlich
- Ventilkappe, falls erforderlich
- O-Ring

9. Nach Gebrauch

- der Übungslöcher muss nach Gebrauch vollständig druckentlastet werden
- Evtl. noch vorhandene Löschmittelreste müssen vollständig aus dem Behälter entfernt und der Behälter getrocknet werden

Entsorgungshinweis

Behälter, Armaturen usw. sind dem Stoffkreislauf zuzuführen

Technisches Datenblatt

Hersteller Typbezeichnung	WN 6 UE	WN 9 UE
Modell-Reihe	1200-0650	1201-0650
Löschmittel	Wasser	
Zulässige Fülltoleranz	+0/-5 %	
Löschmittel-Zusammensetzung	Wasser	
Löcher Gesamtgewicht ca.	10,5 kg	15,5 kg
Treibgas	Stickstoff (N ₂) / Luft	
Füllüberdruck bei +20 °C	max. 10 bar	
Zulässige Toleranz	+1 bar	
Löschmittelbehälter		
Anforderung	in Anlehnung DIN EN3 Teil 3 und PED	
Prüfüberdruck	30 bar	
Auslöse- und Unterbrechungs-einrichtung	Druckhebelarmatur	

Instandhaltungs- und Prüffristen

Das separate Blatt „Instandhaltungs- und Prüffristen“ sowie die zugehörige Tabelle „Prüfungen an Feuerlöschern“ dieser Instandhaltungsvorschriften ist zu beachten